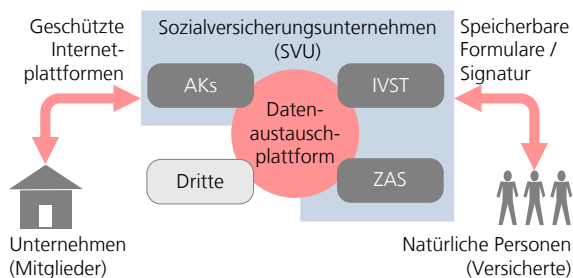


Kommunikation und Imagepflege

- Das Image gegenüber den Mitgliedern (Ausgleichskassen, IV-Stellen, ZAS) soll primär durch Projekte gefördert werden, welche von gemeinsamem Interesse sind.
- Das Image gegenüber der Aussenwelt sowie gegenüber Behörden soll durch persönliche Kontakte, Präsentationen sowie weitere Publikationen, erhalten und gefördert werden.

E-Business - Positionierung

Die elektronische Abwicklung von Geschäften bleibt das vordringlichste Ziel von eAHV/IV in den folgenden Jahren. Die nachfolgende Abbildung zeigt die 3 wichtigsten Segmente auf.



Kommunikation mit Unternehmen

Über geschützte Internetplattformen werden Geschäfte mit Unternehmen (insbesondere Mitgliedern) abgewickelt. Zu diesem Bereich gehört auch das Lohnmeldeverfahren gemäss „Lohnstandard CH (ELM)“. Die notwendigen Grundlagen seitens eAHV/IV stehen zur Verfügung, hier geht es primär um eine Ausbreitung bei den einzelnen SVU.

Kommunikation mit Versicherten

Die Kommunikation mit Versicherten soll über öffentliche Internetanwendungen und/oder speicherbare PDF-Formulare erfolgen. Der Nutzung sind aber derzeit dort Grenzen gesetzt, wo Meldungen signiert werden müssen. Seitens eAHV/IV sind deshalb vorderhand in diesem Bereich keine spezifischen Aktivitäten geplant.

Kommunikation zwischen SVU sowie mit Dritten

Zwischen den SVU sowie im Verkehr mit Dritten wie z.B. Steuerämter, Revisionsstellen, Eingliederungsstätten, Ärzte, Anwälte, Versicherungen, Gerichte, BFS, Betreibungsämter u.a.m. werden heute jährlich über 5 Millionen Papiermeldungen ausgetauscht.

Dieses Segment hat derzeit Priorität und wird im Rahmen des Gesamtprojekts „Elektronischer Datenaustausch“ abgewickelt.

Elektronischer Datenaustausch via sedex

Mitte 2008 wurde ein Projekt „DA“ gestartet mit dem Ziel, den elektronischen Datenaustausch zwischen den SVU sowie mit Dritten (z.B. kantonale Steuerämter) Realität werden zu lassen.

Am 1. April 2010 werden wir einen zentralen Meilenstein erreichen: Alle SVU werden dann erste Meldungen empfangen und senden können.

Das Projekt besteht aus verschiedenen Teilprojekten:

Meldeverfahren
<ul style="list-style-type: none"> • DA-D: Dokumente (unstrukturierte Meldungen) – ab 1.4.2010 • DA-M: Mutationen der Mitglieder – ab 2010 • DA-S: Steuermeldungen SE/NE – ab 2010 • Weitere Meldungen gemäss Masterplan
sedex Meldeclient (sM-Client)
Plattform sedex

Basis ist die Datenaustauschplattform sedex (secure data exchange) des BFS. Gemeinsam mit der Schweizerischen Steuerkonferenz (SSK) wurde der sedex Meldeclient entwickelt. Er erleichtert die technische Integration und enthält zudem ein Frontend für jene Teilnehmer, welche ihre Informatiklösung (noch) nicht integriert haben.

In 2010 wird der Datenaustausch mit folgenden Meldungen produktiv gesetzt:

- Dokumente (sog. „unstrukturierte“ Meldungen): Ab dem 1. April 2010 wird der Datenaustausch betr. IV-Renten zwischen IV-Stellen und Ausgleichskassen via sedex abgewickelt.
- Mutationsmeldungen der Mitglieder: wird ab Frühjahr pilotiert.
- Steuermeldungen (betreffend Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen: Pilot startete im Spätherbst 2009. Wird in 2010 ausgetestet.

Ende 2010 wird das Projekt „DA“ beendet. In der Folge wird eine Betriebskommission mit Hilfe eines Masterplans die weitere Ausbreitung des Verfahrens koordinieren und vorwärtstreiben.

Übrige Projekte

Weiterführung bzw. Umsetzung der folgenden Projekte:

- Projekt „Gründerportal“: optimierte Anbindung der Ausgleichskassen an das sog. „Gründerportal“ (www.kmuadmin.ch).
- Projekt „DA FAK mit Arbeitgebern“: Datenaustausch mit Arbeitgebern, welche sog. delegierte Familienzulagen abwickeln.
- Weitere Vorhaben: Benutzergruppe ACOR, EU-Formulare, Datenaustausch Arbeitgeberkontrolle.